Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 254 (1975)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

benheit, die uns Grossmutters Einstellung wir bewundernd nach der Grossmutter. Sie erklärlich machte. Dass die Zigeuner Hühner hatte sich die Bandschürze frisch umgebunstahlen, glaubten wir schon lange. Wovon den, strich das graue Haar zurück und warhätten sie sonst leben sollen? Und dass sie tete. Als es an die Haustüre polterte, wartete betteln und im Walde schliefen, fanden wir sie noch ein wenig. Dann aber trat sie fest in grossartig schön. Alle unsere Spiele drehten den Flur und öffnete die Haustüre. Wir konnsich ja um dieses romantische Leben! Aber ten den demütigen, fremdklingenden Bettelwas die Grossmutter in jenem denkwürdigen vers der Zigeunerinnen immer deutlicher Jahre erleben musste, das war auch uns zu hören. Ein Kind trugen sie im Tuch mit, es viel!

unter dem Stubentisch, denn Mutters Augen vielleicht gut getan, sich der Leute mit einer hatten auf dem Strässchen, das zu unserem Geldgabe zu entledigen. Aber sie tat etwas Hause führt, zwei bettelnde Zigeuner-Frauen anderes. Sie begann zu predigen. Was das für entdeckt. Unsere Mutter hatte auch Angst — eine Art sei, herumzustreichen und redlichen sie stand mit dem Kleinsten auf dem Arm Leuten das sauer verdiente Geld abzubetteln. hinter dem Ofen. Aufrecht aber stand die Gescheiter wär's, sie würden schaffen und Grossmutter in der Stube. Dass wir uns ver- ehrlich ihr Brot verdienen. steckten, war ihr schon recht. Sie wollte mit diesem «Pack» allein fertig werden.

Einmal aber wurden wir Zeuge einer Bege- Durch die Fransen des Tischtuches lugten wimmerte im rechten Moment! Unsere Gross-Wir kauerten mit hochklopfendem Herzen mutter aber rührte alles nicht. Sie hätte jetzt

> Grossmutters mutige Rede erfüllte uns mit Schrecken. Wenn nun die beiden wild wur-

Uberall

wo gereinigt oder desinfiziert werden muss, z. B. in Ställen, Schlachthäusern, Metzgereien, Käsereien, Molkereien, Mostereien, Werkstätten aller Art, Autospenglereien, Transportfirmen, Bahn- und Schiffsbetrieben, Schwimmbädern, Saunas usw. usw. leisten die dänischen

Hochdruck-Reinigungsgeräte K. E. W.



unersetzliche Dienste, verbessern die Arbeitsqualität und senken die Kosten. Referenzadressen aus allen Landesteilen und Branchen stehen zur Verfügung.

Pumpe: 6-Kolben-Boxerpumpe im Ölbad laufend. Leistung: 110, 130 oder 150 atü Motor: 4,5, 5,0 oder 5,5 PS K. E. W.: der Inbegriff für Leistung und Qualität!

Wir stehen Ihnen kostenlos und unverbindlich zu einem praktischen Einsatz zur Verfügung.

F. T. Sonderegger AG 9322 Egnach TG Telefon 071 66 15 46